



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

10. Der sündigen/ wiewohl äusserlich schön scheinenden Seelen/
in[n]erliche Heßlichkeit wird durch Exempel/ und Heil. Schrift erwiesen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

Num. X.
 Lib. 2.
 apud. c. 3.

Thomas Cantipratanus erzehlet von einem teutschen von Adel/ so eine heftliche schwere Sünd begangen/ daer nach Haus kommen/ ist alles von ihm gesflogen/ Weib/ Kind/ und Diensthotten machen das H. Creuz/ ruffen an den gebenedeyten Namen Jesu/ glaubten den lebendigen Teufel vor Augen zu sehen; angezogener von Adel vermerckt/ daß die Heftlichkeit der Sünd ihn ganz verhält/ laufft zu dem Pfarrherrn/ vermeinend seine Sünde zubeichten/ aber auch diser/ so bald er seiner ansichtig worden/ gebraucht er die gewöhnliche Exorcismos, den verdänten Geist zu beschwären; diser aber schreyet jämmerlich nicht der Teufel/ sondern ein armer Sünder bin ich. Siehe mein Christ, mancher in Samet und Seide/ in Würde und Dignitäten/ in grossem Reichthum/ in schöner Gestalt/ in krausen Haaren/ in kostbaren Geschmuck scheint ein Engel; verte impium, & non erie, betracht ihn besser bey dem Licht/ so findest ihn heftlich/ schändlich/ kohlschwarz; ilti quos pro felicibus aspicitis, si, non quæ occurrunt, sed quæ latent videritis miseri sunt, sordidi, turpes ad similitudinē parietum suorum dealbati, was ihr nicht betrachtet die äußerliche Leibs Gestalt/ sondern ansehbet die innerliche Seelen-Zierd/ so ist der Sünder gleich und ähnlich einer angeweißten Maur/ äußerlich weiß und schön/ inwendig schwarz und heftlich. Lege die Menschen mit auf die Waag der Augen/ quæ occurrunt, dann vor disen wird er scheinen/ sondern quæ latent, wäge den Seelen-Stand/ so wird die schwere Sünd ihr schöne Gestalt in die gröste Heftlichkeit/ und in nichts verwechseln; imaginem ipsorum ad nihilum rediges, der Sünder wird müssen bekennen mit dem König David; quia inflammatum est cor meum, & renes mei commutati, & ego ad nihilum redactus sum, & nescivi, weilt mein Herz ist entzündet/ und meine Nieren sind verändert/ und ich bin zu nichts worden/ und hab nicht gewußt.

Gen. 38.
 v. 7.

Ach! mein Sünder/ ich frage dich abermal mit dem gekrönten König David: quomodo facti sunt in desolationem? quomodo subito defecerunt? wie seynd sie zur Verwüstung worden? wie haben sie uhrplötzlich abgenommen? die Antwort erschallet in meinen Ohren; perierunt propter iniquitatem suam: sie seind untergangen umb ihrer Unreinigkeit willen / die schöne Rosen hat die Blätter verlohren/ die angenehme Blüh ist abgefallen. Her war jung von Jahren/ wegen seiner Sünden aber von Gott getödtet: erat nequam in conspectu Domini, & ab eo occisus est. Her der erstgeborne Sohn Judæ, war ein Bößwicht für dem Angesicht des HErrn/ darum ward er von ihm getödet. Onan sein Bruder scheint von Stärke eine Marmelsteinerne Säul / weil er aber eine schwere Sünd begangen/ hat ihn Gott gleichfals mit dem Tod gezüchtiget: & ideo percussit eum Dominus, eo quod rem detestabilem faceret: und daruin schlug ihn der HErr/ dieweil er ein abscheuliches Ding begangen hat: schön von Gestalt/ gesund von dem Leib/ stark von Kräften war der gekrönte König Saul: ab humero & sursum eminebat omnem populum

v. 19.
 v. 10.
 1. Reg. 10.
 v. 2.

und

und er war höher dan das gang Volek von der Ahsel und über sich; wege seiner Sündē aber musie er sterben: mortuus est propter iniquitates suas, idēd interfecit eum Dominus. Mercke mein Sünder/ was dir prophezeit der König David: ad nihilum devenient, tanquam aqua decurrens: sie werde vergehe wie Wasser/ das vorüber laufft/ er hat seinen Bogen gespannt/ bis sie krafftlos werde. Venus-Kind/ wie lang verbleibest du in deinen fleischliche Wollust: n/ vermeynest in disen das Himelreich zu finde? Eheu ad nihilum devenient, tanquam aqua decurrens: sie werden vergehen wie Wasser das vorüber laufft: wie vil unrechtes Gut hast in deinen Kisten? wie vil Feindschafften in deinem Herzen? und wie lang dises? eheu ad nihilum devenient, tanquam aqua decurrens: alles alles wird vergehen/ mein Christ/ wie das Wasser so vorüberlaufft.

S. II.

Convertimini ad Dominum Deum vestrum, quia benignus & misericors est: Erwege die unergründliche Barmherzigkeit Gottes/ mein Sünder und wende deine Herz-Gedanken zu deinem Gott / von deme du gewichen bist: vocat, & non audis? permittit, & contemnis? minatur nec meruis? & thesaurizas tibi iram in die irae, Gott rufft dich/ und du verstopffest deine Ohren? Er sihet durch die Singer/ und du lachest darzu? Er zeigt die Ruthen/ und du fürchtest dir nicht? nunquid quia haecenus tacuit, & siluit, semper ita tacebit? an non legisti? quia ad iudicium veniet, patientiam abiciens humilitatem nesciens, ignorans misericordiam: lebst der Meynung/ Gott werde allezeit der blinden Kägen mit dir spielen? hast niemalen gehört von dem allgemeinen grossen Tag? an disem zeigt Gott keine Gedult/ keine Barmherzigkeit/ kein Mittlendē: neglectis & desperatis morbis non est adhibenda medicina, wann die Kranckheit überhand genommen/ und du solche durch Hinlässigkeit nicht geachtet/ ist alle Medicin vergebens. Ich stelle den calum in praxi: ein Jüngling/ oder recht das Kind zu tauffen/ ein sündiges Welt-Kind ist vil und lange Jahr/ Deus enim tacuit, & siluit, in Sünden und Laster herum gefahren: omnis autem consummationis vidi finem, weilen alles auff Erden endlich/ ist auch diser Jüngling durch eine schwere Kranckheit von dem Allerhöchsten heimgesucht/ und in das Todt-Bett geworffen worden: man rufft dem Seelsorger/ diser so ohne das von dem liederlichen Leben angezogenen Jünglings gnugsame Wissenschaft hatte/ trägt vor die Heflichkeit der Sünden/ das scharffe Examen, die gefährliche Raif/ der Jüngling erkennet alles/ rufft mit dem König David: tibi soli peccavi: O Gott ich hab vil gesündigt/ vergiesset häufig die Zähre mit Magdalena, beicht seine Sünden/ bereuet nach Möglichkeit sein liederliches/ und lange Jahr geführtes Leben/ und also mit den H. H. Sacramenten versehen schließt er das zeitliche Leben: was Freuden und Trost in dem Herzen seines Reichthatters entsprungen/ ist leichtlich zu muthmassen/ geht

1. Paral. 10.
v. 24.
Ej. 17. v. 8.

Num. XI.

S. Petrus
Dam.

idem qui
supra.

Hippocr.

Petrus
Dam.
Ej. 118. v.
69.

E